

Das neue Gäste-WC wirkt freundlich und modern – ein rundum glänzender Auftritt. Die Wandplatte geht eine gelungene Einheit mit dem Boden ein – mit dem »Disboxid Artefloor«-System ist dies kein Zufall mehr.

Zur Abwechslung hat Malermeister Axel Studier aus Hamburg mal etwas für sich selbst getan und zu Hause renoviert. Mit dem »Disboxid Artefloor«-System von Caparol hat er so ein bemerkenswertes Referenzobjekt für sich und sein Können geschaffen.

»Schön war es nicht«, sagte Axel Studier ganz unverhüllt über das Gäste-WC im Zustand vor der Renovierung. Und was nicht schön ist, kann auch nicht repräsentativ sein. Was lag da näher, als endlich selbst Hand anzulegen und alles kom-



Caparol: Alles im grünen Bereich bei Malermeister Axel Studier

plett neu zu gestalten. Schliesslich ist Axel Studier seit vielen Jahren Malermeister, und was er drauf hat, kann er seinen Kunden am besten anhand von Referenzen zeigen. Es ist beeindruckend, wie der vormals unansehnliche Raum mit den braunen, glanzlosen Kacheln und dem ganzen Ambiente im Stil der 70er Jahre optisch und auch funktional sich nun präsentiert. Die Vorteile des »Disboxid Artefloor«-Systems drängten sich nahezu auf, denn Axel Studier wollte ein Gesamtkonzept realisieren, bei dem die Gestaltung aller Flächen einer durchgängigen Linie folgt. Und genau für diese Eigenschaften hatte das System bereits beim Innovationspreis Architektur und Boden eine besondere Auszeichnung erhalten. Grund dafür war vor allem die Aufhebung der Trennung von Boden und Wand, wodurch sich überdurchschnittlich viele Möglichkeiten der Gestaltung ergeben. Zudem liefert das Bodenbeschichtungssystem weitere herausragende Eigenschaften: nahtlose und sehr robuste Oberfläche, niedrige Einbauhöhe und problemlose Reinigung, was gerade im Sanitärbereich ein äusserst willkommenes Kennzeichen ist. All dies waren Gründe genug, sich für

Einzigartigkeit und Individualität zu entscheiden, aber einen weiteren entscheidenden Vorteil nutzte der Hamburger Malermeister bei der Umsetzung: Die alten Fliesen konnten liegen bleiben und als robuster Grund dienen, der nach der Reinigung nur nivelliert werden musste, wofür Axel Studier erst eine Kratzspachtelung und anschliessend eine Vorspachtelung aufbrachte. Für die Grundierung auf der Vorspachtelung verwendete er »Disbopox 443 EP«, ein wasser verdünnbares transparentes 2K-Epoxidflüssigharz mit imprägnierender Wirkung. Zwischenbeschichtet wurde dann mit »Disbopox 447«-Wasserepoxid, das für mineralische Böden und Hartasphaltestriche in Lagerhallen und Produktionsräumen entwickelt wurde und auch als chemikalien- und desinfektionsmittelbeständiger Schutzanstrich auch bei hochstrapazierten Wandflächen hervorragend geeignet ist. Im Systemaufbau folgt nach der Grundierung und Zwischenbeschichtung die Lasur, mit der Axel Studier der

fertigen Gestaltung ein grosses Stück näher kam: Aus den 150 Lasurfarbtönen des Caparol-3D-Systems wählte er »Laser 60«, ein erfrischendes und gleichermaßen sattes sowie strahlendes Grün, das noch mit »Disboxid 437 EP«-Klar-schicht einen schützenden Deckanstrich als Finish erhielt. Für eine Einheit des Bodens mit der Wand liess sich der kreative Handwerker, der sich das Motto »Wohnwelten zum Träumen« zu eigen gemacht hat, etwas ganz Besonderes einfallen: Einer ca. 2 m² grossen Holzplatte gab er den gleichen Systemaufbau wie dem Boden, um sie anschliessend – nach der vollständigen Durchtrocknung – an die Wand zu montieren, so dass zusammen mit den neuen Armaturen, Sanitärbauteilen und Dekorationsmitteln ein harmonisches Gesamtkonzept umgesetzt wurde – genauso, wie Axel Studier es sich gewünscht hatte. ■

Fotoquelle: Team Eins Plus Hamburg